

Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 12 (2006)
Heft: 24

Rubrik: Rat und Tat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rat und Tat

Sozialarbeit in Heimen: Wer zahlt? 46

Rat und Tat 48



Wolke, die sich über den Himmel ausbreitet, ist ein Bild für die Einsamkeit, die viele Menschen in Heimen empfinden. Die Götter haben die Welt erschaffen, aber die Menschen haben sich selbst in Isolation gefangen. In den Heimen sind die Menschen oft wie in einer Wüste, die von den Göttern verlassen wurde. Die Einsamkeit ist ein Schmerz, der nicht nur den Körper, sondern auch die Seele verletzt. Die Menschen in Heimen sind oft wie die einsamen Menschen in der Wüste, die nach einem Zeichen der Hoffnung Ausschau halten. Die Götter haben die Welt erschaffen, aber die Menschen haben sich selbst in Isolation gefangen. Die Einsamkeit ist ein Schmerz, der nicht nur den Körper, sondern auch die Seele verletzt. Die Menschen in Heimen sind oft wie die einsamen Menschen in der Wüste, die nach einem Zeichen der Hoffnung Ausschau halten.

Die Einsamkeit ist ein Schmerz, der nicht nur den Körper, sondern auch die Seele verletzt. Die Menschen in Heimen sind oft wie die einsamen Menschen in der Wüste, die nach einem Zeichen der Hoffnung Ausschau halten. Die Götter haben die Welt erschaffen, aber die Menschen haben sich selbst in Isolation gefangen. Die Einsamkeit ist ein Schmerz, der nicht nur den Körper, sondern auch die Seele verletzt. Die Menschen in Heimen sind oft wie die einsamen Menschen in der Wüste, die nach einem Zeichen der Hoffnung Ausschau halten. Die Götter haben die Welt erschaffen, aber die Menschen haben sich selbst in Isolation gefangen. Die Einsamkeit ist ein Schmerz, der nicht nur den Körper, sondern auch die Seele verletzt. Die Menschen in Heimen sind oft wie die einsamen Menschen in der Wüste, die nach einem Zeichen der Hoffnung Ausschau halten.

© Götter

Sozialarbeit in Heimen: Wer zahlt?

Seine Stimme klingt zittrig, der Atem geht schwer: «Schön ist es hier», sagt Alex Weibel* verblüffend deutlich und lässt sich ächzend auf sein rotes Sofa fallen. Er schaut sich um in seinem neuen Zuhause: Das Buffet, die Spiegelkommode, das TV-Gerät – alles ist an seinem Platz, fast wie in der Stube der Wohnung, die er zusammen mit seiner Frau während mehr als 30 Jahren bewohnt hat.

Das Porträt seiner lieben Gattin hat einen Ehrenplatz, daneben liegt sorgsam gehegt ihr Taufkreuz. Knapp ein Jahr ist es her, seit der 87-Jährige sie verloren hat. Plötzlich, spätabends, ist sie auf dem Sofa zusammengebrochen. Herr Weibel, ein stämmiger Mann, ein ehemaliger Schwinger, hob die zierliche Frau auf und legte sie im Schlafzimmer aufs Bett. Am nächsten Morgen rief er die Ambulanz. Zwei Tage später starb seine Lebensgefährtin, die er seit seiner Pensionierung kaum je aus den Augen gelassen hat. Alles hatten die beiden zusammen gemacht – tagein, tagaus. Sie pflegten einen liebe- und respektvollen Umgang, teilten sich die Arbeit auf. Sie kochte, er machte die Zahlungen, sie war das Sprachrohr für ihren bisweilen schwer verständlichen Mann, er trug beim Einkauf die Taschen.

*Name geändert

Fast ein Jahr lang hat der im Haushalt hilflose Herr Weibel dank Unterstützung aus der Nachbarschaft und einer Haushelferin der Familienhilfe Kanton Zug in seiner Wohnung bleiben können. Es war eine Zeit der Trauer, ein emotionales Auf und Ab, ein Hadern und Bangen. Einsamkeit und Langeweile machte sich breit, und zuletzt mehrten sich die gesundheitlichen Beschwerden. Als das Altersheim ein freies Zimmer meldete, musste Herr Weibel sich entscheiden: Wage ich den Heimeintritt und damit einen Aufbruch? Oder lebe ich zurückgezogen einen zunehmend mühsamen Alltag im vertrauten, aber von Erinnerungen geprägten Umfeld?

Als Sozialarbeiter bei Pro Senectute habe ich das kinderlose Ehepaar Weibel vor rund vier Jahren kennen gelernt. Seither begleitete ich die beiden und unterstützte sie in persönlichen sowie administrativen Belangen. Durch die regelmässigen Kontakte hat sich ein echtes Vertrauensverhältnis entwickelt. Der Tod seiner Gattin, die Gespräche über Verlust und Trauer, meine konkrete Hilfe in der Zeit danach haben unsere Beziehung vertieft. Deshalb formulierte Herr Weibel angesichts der schwierigen Entscheidung mir gegenüber auch seine Angst vor dem, was kommt. Er sprach davon, dass er – hätte er sein Gewehr noch im Schrank – seinem Leben selber ein Ende setzen würde. Ich hörte zu, beschwichtigte, bot Hilfe und Unterstützung an bei einem allfälligen Umzug und liess Herrn Weibel die Zeit, die er brauchte, um Vor- und Nachteile abzuwägen, um sich selber für den Heimeintritt entscheiden zu können.

Nun sitzt er erstmals in seinem Zimmer im Altersheim, scheint bereit für einen Neuanfang. Er kann dabei weiterhin auf meine Unterstützung zählen. Denn in Zug bietet Pro Senectute, anders als in anderen Kantonen, Sozialberatung auch in Heimen an.

Es sind viele Menschen, die davon profitieren. Mehr als 40 Prozent unserer Klientinnen und Klienten leben in Alters- oder Pflegeheimen. Viele von ihnen haben wir wie im Beispiel von Herrn Weibel schon vor dem Heimeintritt begleitet, für viele sind wir längst eine wichtige, wenn nicht die wichtigste Bezugsperson geworden. Andere wenden sich an uns, weil sie sich zum Beispiel mit Fragen zur Heimfinanzierung oder zu einem Testament nicht an die Heimleitung wenden, weil sie ein letztes Stück Unabhängigkeit bewahren wollen. Andere wiederum erzählen uns von ihren Sorgen und Problemen im Heimalltag, seien es Spannungen mit Pflegepersonal oder Streitigkeiten mit Mitbewohnern. Es sind dies Themen, die sie natürlich lieber mit einer neutralen, aussenstehenden Person besprechen. Wenn es die Situation erfordert, können wir so auch vermittelnd oder klärend eingreifen.

Diese Angebote sind grundsätzlich in Frage gestellt. Ab dem Jahr 2008 wird sich der Bund nicht mehr an den Kosten unseres Beratungsangebots in Heimen beteiligen. Und bereits für das Jahr 2006 wird als Übergangslösung unsere Arbeit nur noch bis zu einem Anteil von 15 Prozent vom Bund subventioniert. Der Grund: Als Folge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) soll die Finanzierung der Heime künftig alleine Sache der Kantone respektive der Gemeinden sein. Schon heute lässt es der Bund nicht zu, dass Bundesmittel zu Bedürftigen in Heimen fliessen. Pro Senectute Kanton Zug unterstützt deshalb Menschen, die in Heimen leben, bei akuten finanziellen Problemen punktuell mit stiftungseigenen Mitteln. Künftig wird sich der Bund auch an den Kosten unserer Beratungstätigkeit in Heimen nicht mehr beteiligen. Alleine kann unsere Stiftung diese Lücke nicht füllen.

Pro Senectute Kanton Zug ist vom Sinn und Wert eines Beratungsangebots in Heimen überzeugt. Die meist positiven Rückmeldungen der betagten Menschen und ihrer Angehörigen, von Altersheimverantwortlichen und Pflegepersonal bestärken uns. Wir sind deshalb darum bemüht, mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung für die Beratungstätigkeit in Heimen zu erzielen. Es muss in unser aller Interesse liegen, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase nicht auch ihre letzten Freiheiten verlieren, dass sie ihre Würde bewahren und persönlich und finanziell nicht in Abhängigkeiten geraten.

Christian Siegwart, Sozialberatung
Pro Senectute Kanton Zug



Pro Senectute Kanton Zug
Fotoprojekt «Ältere Menschen im Bild» / Fotografie: Alexandra Wey

Ihr Ausflugsziel



GOTTSCHALKENBERG
RESTAURANT/FERIEN- & LAGERHAUS

Dieses Ziel bietet viel



www.gottschalkenberg.ch
6315 Oberägeri • Tel. 041 750 21 61 • Fax 041 750 03 50

Geniessen Sie Ihr ganz persönliches Badeerlebnis mit Wörishofner Kräuterölbädern.

Ziehen Sie sich aus dem Alltag zurück und finden Sie in diesem ruhigen Moment zum harmonischen Gleichklang von Körper und Seele.

Wählen Sie die Duftnote und damit einen besonderen Augenblick.

Auch als Geschenk bestens geeignet.



Rat und Tat

Angebotsnummer: 5.1220

Juristische Auskunft und Beratung unentgeltlich

Sie brauchen eine Auskunft betreffend einer rechtlichen Angelegenheit. Sie wollen sich beraten lassen, ob Sie einen rechtlichen Schritt einleiten können und sollen und wenn ja, welchen. Sie wissen nicht, an wen Sie sich wenden können? Ein Rechtsanwalt steht Ihnen bei Pro Senectute nach Absprache jeweils am Montagmorgen ab 9.00 Uhr zur Verfügung. Die Beratung kostet Sie nichts.

Weitere Auskünfte über diese Dienstleistung erteilt Pro Senectute Kanton Zug, Telefon 041 727 50 55.
Eine Anmeldung ist erforderlich

Kursnummer: 3.3010.7

Erben, Teilen und Schenken

Wichtiges und Wissenswertes zum Ehegüter- und Erbrecht

Wer seinen Nachlass sorgfältig plant, erspart den Hinterbliebenen eine Menge Unannehmlichkeiten. Eine umsichtige Nachlassplanung stellt sicher, dass der letzte Wille vollzogen wird. Sie regelt die Begünstigung von Partnern und vermeidet Konflikte unter den Erben. Und nicht zu vergessen: Sie unterstützt steuergünstige Lösungen. Ergreifen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand über alle wichtigen Fragen der Nachlassplanung zu informieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Fachleuten der Raiffeisenbank
1 Doppelstunde
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
12. Oktober 2006
CHF 30.–
Anmeldung bis 22. September 2006

Kursnummern: siehe unten

Bin ich über- oder unterversichert? Versicherungsfragen klären

Das Angebot auf dem Versicherungsmarkt ist riesig. Umso schwieriger ist es, sich in diesem Dschungel zurechtzufinden. Wir laden Sie deshalb herzlich zu einer klärenden und spannenden Safari durch die Versicherungswelt ein.

Worauf muss ich als Mieter/in oder Wohneigentümer/in achten?

Welches sind allfällige Tücken der Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung?

Bin ich bei meiner Krankenkasse meinen Bedürfnissen entsprechend versichert?

Was muss ich als Lenker/in eines Motorfahrzeugs besonders beachten?

Diese und andere Problemkreise werden wir gemeinsam erörtern und wir wollen nützliche Antworten finden.

Für individuelle Fragen und Auskünfte steht Ihnen nach dem Kurs eine Fachfrau der Helvetia Patria Zug zur Verfügung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Monika Filliger, Betriebswirtschafterin HF, Helvetia Patria Zug
kostenlos

Kursnummer: 3.1226.1
Dienstag, 12. September 2006
9.30 bis 11.00 Uhr
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.1226.2
Donnerstag, 9. November 2006
9.30 bis 11.00 Uhr
Anmeldung bis 27. Oktober 2006

Das TCS-Angebot

Autofahren heute!

In Begleitung eines Instructors der AFV Verkehrsschule Zug fahren Sie während rund 45 Minuten in Ihrem Fahrzeug. Auf dieser Fahrt ist eine Notbremsung und sind Stadtverkehr, Autobahn, Kurven und Kreiselfahren usw. integriert. Im theoretischen Teil frischen Sie im Gruppenunterricht (Doppellektion) Bekanntes auf und werden vertraut gemacht mit den neuesten Gesetzesänderungen betreffend Vortrittsrecht, Spurwahl, Kommunikation und Signalisation. Sie erhalten im Anschluss an den Kurs neben diversem Informationsmaterial auch eine ausführliche Dokumentation der Fahrstrecke.

Daten

45 Minuten Auto fahren (Praxis)
Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. November 2006, jeweils von 8.00–12.00 oder 13.00–17.00 Uhr

Theorie

Freitag, 10. November 2006,
13.00–15.00 Uhr

Kursort

Zug, AFV Verkehrsschule Zug,
Baarerstrasse 19

Kurskosten

Der Kurs kostet ordentlich CHF 170.–
Der TCS unterstützt den Kurs für seine Mitglieder mit CHF 50.–, Lenker über 65 Jahren mit CHF 100.–
Barzahlung in der TCS-Geschäftsstelle Zug
Zusätzlich erhalten Sie vom VSR folgenden Beitrag zurückerstattet: CHF 50.– für Lenker ab 65 Jahren
Anmeldung direkt bei der TCS-Geschäftsstelle
Baarerstrasse 21, 6300 Zug
Tel. 041 729 47 47, Fax 041 729 47 48
E-Mail tcs.zug@tcs.ch

Dieser Kurs wird von der TCS-Sektion Zug in Zusammenarbeit mit der AFV Verkehrsschule Zug und unter dem Patronat des Verkehrssicherheitsrates (VSR) organisiert.

Angebotsnummer: 5.4407

Natel-Beratungsdienst

Hilfe bei Fragen und Problemen

Sie besitzen ein Mobil-Telefon (Handy) und haben eine Frage oder ein Problem. Gerne helfen wir Ihnen und unterstützen Sie bei der Bedienung des eigenen Natels. Es steht Ihnen nach Absprache jeweils am Mittwoch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr eine Fachperson zur Verfügung. Ein «Kässeli» für ein Trinkgeld steht bereit.

Weitere Auskünfte über diese Dienstleistung erteilt Pro Senectute Kanton Zug, Telefon 041 727 50 55

Eine Anmeldung ist erforderlich

Angebotsnummer: 5.1230

Steuererklärungs-Dienst

Ausfüllen der Steuererklärung

Sie sind über 65 Jahre alt, haben Mühe oder sind nicht in der Lage, Ihre Steuererklärung selber zu bearbeiten und sind froh, wenn dies eine Fachperson vertraulich für Sie übernimmt? Dann wenden Sie sich an den Steuererklärungs-Dienst von Pro Senectute Kanton Zug. Die Tarife für die Bearbeitung der Steuererklärung sind nach steuerbarem Einkommen resp. Vermögen abgestuft.

Haben Sie Fragen, wollen Sie mehr wissen? Sie erreichen den Steuererklärungs-Dienst jeweils morgens von Mittwoch bis Freitag unter Telefon 041 727 50 68, Christine Wagenbach.

Angebotsnummer: 5.1231

Mehr Zeit, mehr Lebensqualität

Niemand kennt die Anliegen von Menschen im dritten Lebensabschnitt besser als die, die selber drinstehen. Egal, ob es um Zahlungsverkehr, Hypotheken, Anlagen, Vorsorge-, Vermögens- oder rechtliche Angelegenheiten geht, die 60plus-Berater der Zuger Kantonalbank gehen auf Ihre Fragen und Bedürfnisse ein. Sie klären all Ihre Fragen rund um die Finanzen und finden für Sie optimale Lösungen.

Persönliche Beratung

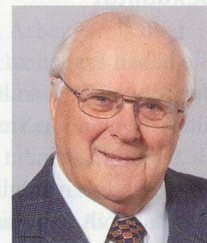
Nach Absprache steht Ihnen bei der Pro Senectute Kanton Zug jeweils am Dienstagnachmittag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr eine Fachperson vom Berater-team 60 plus zur Verfügung. Die Beratung kostet Sie nichts. Eine vorgängige Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Weitere Auskünfte über diese Dienstleistung erteilt Pro Senectute Kanton Zug, Telefon 041 727 50 55, oder das Gratistelefon 0800 800 820 der Zuger Kantonalbank

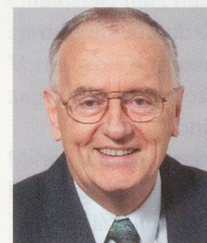
Eine Partnerschaft mit der Zuger Kantonalbank für alle, die älter werden.



Alois Häfliger
Ehemals Leiter Geschäftsstelle
Hünenberg



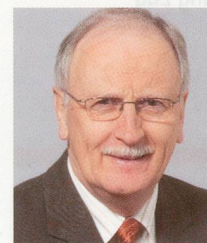
Robert Hutter
Ehemals Leiter Geschäftsstelle
Baar



Hansruedi Schmid
Ehemals Leiter Geschäftsstelle
Zug-Herti



Josef Villiger
Ehemals Leiter Geschäftsstelle
Zugerland



Othmar Iten
Ehemals Leiter Geschäftsstelle
Menzingen



maler schibig

Innenrenovationen
Neubauten
Fassadenrenovationen

6319 Allenwinden
 Telefon 041 7110222
 Fax 041 7113222

Angebotsnummer: 5.1275

Beratung zu Fragen rund um die Sexualität

Sie haben Fragen zu den Besonderheiten der Sexualität von älteren Frauen und älteren Männern. Sie möchten eine Beziehung zu einem neuen Partner/einer neuen Partnerin beginnen und fühlen sich dadurch verunsichert. Ihre Normen und Werte sind nicht die gleichen wie die Normen und Werte Ihrer Grosskinder – wie können Sie damit umgehen? Kann und soll die eigene Sexualität noch gelebt werden, auch wenn zum Beispiel die eigenen Kinder sich darüber ärgern oder sich abwertend äussern?

Wir beraten Sie gerne individuell zu diesen und anderen Fragen. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Sexual- und Schwangerschaftsberatung Zug steht Ihnen zur Verfügung.

Weitere Auskünfte über diese Dienstleistung erhalten Sie bei der Sexual- und Schwangerschaftsberatung Zug
Telefon 041 725 26 40

Kursnummer: 8.1100

Alltags-Assistenz

Wir räumen Ihre Wohnung, helfen beim Ordnen oder Einrichten oder bei der Grundreinigung, pflegen Tiere und Pflanzen, leisten Ihnen Gesellschaft, begleiten Sie ausser Haus zur Post oder zum Einkaufen und betreuen Sie bei Pflegebedürftigkeit vorübergehend, damit Ihre Angehörigen entlastet werden können. Dies auch an Wochenenden, Feiertagen und während der Nacht. Das Angebot der Alltags-Assistenz besteht ausschliesslich aus Leistungen, die nicht über die Haushilfe der Spitex-Vereine erbracht werden.

Haben Sie Fragen, möchten Sie mehr wissen? Wir geben Ihnen gerne Auskunft. Rufen Sie uns an. Sie erreichen uns vormittags unter der Nummer 041 727 50 58.
Rita Lalkaka und Jutta Mühlemann,
Leitung Pro Senectute Service

Angebotsnummer: 5.2125

Fragen zur Krankenkasse?

Die Prämien für die Krankenkassen belasten die Haushaltbudgets Jahr für Jahr stärker. Gerade ältere Menschen sind besonders an einem guten Versicherungsschutz interessiert.

Doch welche Zusatzversicherungen machen für mich Sinn? Wo kann ich allenfalls Kosten sparen?
Unser Sozialarbeitsteam berät sie neutral und kostenlos.

Telefonische Anmeldung bei Pro Senectute Kanton Zug unter Telefon 041 727 50 55

Angebotsnummer: 5.1270

Alzheimer-Beratungsstelle

Für Personen, die an der Alzheimerkrankheit oder anderen Demenzen leiden, sowie für Angehörige von Demenzkranken bietet die Alzheimervereinigung in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug folgende Dienstleistungen an: Anlauf- und Beratungsstelle, Angehörigenseminare mit Fachinformationen für betreuende Angehörige, Weiterbildung für freiwillige Betreuerinnen und Betreuer von Demenzkranken und Angehörigengruppen für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Marlene Lustenberger, dipl. Sozialarbeiterin
Pro Senectute Kanton Zug
Telefon 041 727 50 52

Mieten Sie unseren Kleinbus

Den Kleinbus mit 14 Sitzplätzen können wir Ihnen für CHF 75.– pro Fahrt und Tag zur Verfügung stellen. Der PW-Fahrausweis genügt. Es ist jedoch im Interesse aller, wenn Sie Übung im Lenken eines Fahrzeugs dieser Grösse haben. Wir können Ihnen auch bei der Suche nach einem versierten Chauffeur behilflich sein.

Bedingungen: Der Kleinbus wird für Leute über 60 benutzt. Der Schlüssel muss – wenn selber gefahren wird – bei Pro Senectute abgeholt und dort wieder abgegeben werden. Der Kleinbus muss in gleichem Zustand zurückgebracht werden, wie er abgeholt wurde, mit vollem Tank und gereinigt. Interessiert? Dann rufen Sie uns jeweils nachmittags an, Telefon 041 727 50 55, Angelika Hermann.



sträulioptik

Bahnhofstrasse 25

6300 Zug

Telefon 041-711 01 49

Angebotsnummer: 5.1210

Senioren-Auftragsdienst

Vermittlung von Dienstleistungen

Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft, die Arbeitsaufträge von Rentnerinnen und Rentnern aus dem Kanton Zug entgegennimmt und diese weitervermittelt.

Wir bieten Dienstleistungen zu günstigen Bedingungen an. Ihre Aufträge werden von Seniorinnen und Senioren seriös und zuverlässig ausgeführt.

Aus unserem Angebot:

Handwerksarbeiten und Reparaturen, leichtere Gartenarbeiten, Häckslers-Dienst, Wohnungsbetreuung, Schreibarbeiten, Botengänge, Verkehr mit Behörden, Vorlesen usw.

So erreichen Sie uns

Telefon 041 711 72 35, Hans Stocker, Zug
oder Telefon 041 750 14 16,
Heinrich Graber, Unterägeri

Bieten Sie auch eine Dienstleistung an?

Machen Sie auch mit? Haben Sie eine Frage? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kursnummer: 9.3812.1

Kreative Lehr- und Sozialformen

Möchten Sie als Kursleiterin/Kursleiter der Pro Senectute gerne wissen, wie Sie Ihr Kursangebot in Zukunft noch abwechslungsreicher und kreativer gestalten können? Möchten Sie erfahren, wie Ihre Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer dabei optimal in ihrem individuellen Lernen gefördert werden können?

Der Kurs «Kreative Lehr- und Sozialformen» zeigt Ihnen anhand der neusten didaktisch/methodischen Erkenntnisse, wie Sie Ihr Kursangebot mit kreativen Lehr- und Sozialformen gezielt verbessern können. Sie lernen Ihre Kursgruppen in Zukunft zu einer aktiven Mitarbeit und zu effizientem Mitdenken zu motivieren und die Freude am Lernen neu zu wecken!

Der Kurs wird praxisorientiert durchgeführt. Neben kurzen, interessanten lernpsychologischen Inputs folgen zahlreiche direkte Umsetzungsvorschläge für Ihr Kursangebot, die Sie selber ausprobieren können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit lic. phil. Katharina Zellweger,
Pädagogische Psychologin

Mittwoch, 15. November 2006

17.00 bis 20.00 Uhr

CHF 60.-, für PS-Mitarbeitende kostenlos

Anmeldung bis 27. Oktober 2006

Angebotsnummer: 9.3815

Lern-Coaching

Sie leiten einen Kurs, Arbeitskreis oder eine Gruppe und möchten, dass Ihnen eine Fachperson Tipps und Hilfestellungen gibt zu Fragen der Lektionsgestaltung wie Aufbau und Gliederung des Lerninhaltes, Anwendung verschiedener Lehr- und Sozialformen und Aktivierung der Lernenden. Und Sie wollen, dass Sie für Ihr persönliches Lehrverhalten Anregungen erhalten. Das Lern-Coaching besteht aus dem Besuch einer Lektions-einheit und einer anschliessenden Besprechung. Es basiert auf gegenseitigem Vertrauen und findet in aufbauender und angenehmer Atmosphäre statt.

Mit lic. phil. Katharina Zellweger,
Pädagogische Psychologin

Termin nach Absprache

Preis: für PS-Mitarbeitende kostenlos

Auskunft und Anmeldung bei

Angelika Hermann, Telefon 041 727 50 55,
nachmittags

Pfiffner AG Zug
Heizung, Lüftung, Kälte
Planung und Installation

6300 Zug
Grienbachstrasse 37
Tel. 041 760 82 60
Fax 041 760 20 44
Tel. 01 439 10 40

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

EWB

Ihr zuverlässiger Partner für
Elektro- und Telefoninstallationen

EWB Elektro-Installationen AG

Jöchlerweg 2
6340 Baar

Telefon 042 761 95 31